

Gemeinde:	Scuol
Lokalität:	S-charl
Bezeichnung:	Val dal Poch Stollen
Gegenstand:	Erzabbau Untertag
Position:	LV03 (Ost): 820996 LV03 (Nord): 179252

Übersicht

Der Erzabbau auf Ober Madlain (2150müM) im Val dal Poch ist mit Abstand der grösste, zusammenhängende Erzabbau im Kanton Graubünden. Mit einer Länge von weit über 10km handelt es sich dabei um ein fein verzweigtes Stollensystem. Es sind zwei Epochen von Erzabbau nachweisbar. Die ältere Abbau Periode vom 14. bis 16. Jahrhundert wurde mit Schlägel und Eisen vorgetrieben. Der neuere Abbau aus dem frühen 19. Jahrhundert wurde mit der Sprengtechnik vorgetrieben. Der grösste Teil des gesamten Stollensystems entstand in der ersten Abbau Periode.

Details

-
Der oberste Punkt im Val dal Poch mit Überreste des Bergbaus bildete die Wasserfassung. Sie befand sich wenige Meter oberhalb der zutage tretenden Erzader bei Punkt 821086/179336.

-
Stollen Nr. 23 ist der oberste gefundene Stollen und liegt unmittelbar bei der sichtbaren Erzader.

-
Stollen Nr. 22 und 21 liegen nur wenige Meter bachabwärts.

-
Stollen Nr. 20 liegt ca. 5 Meter über dem Bachbett bei Koordinate 821042/179312.

-
Stollen Nr. 19 ist heute mit einem kleinen Haus versehen und liegt bei Koordinate 821042/179299.

-
Stollen Nr. 18 ist heute verschüttet und liegt bei Koordinate 820996/179252.

-
Stollen Nr. 17 ist heute mit einem kleinen Haus versehen. Bei diesem Eingang ist am Boden noch die hölzerne Wasserleitung sichtbar, wie sie in den Dokumenten von Georg Landthaler beschrieben wird. Koordinaten 820996/179252.

-
Stollen Nr. 16 und 15 liegen nur 3 Meter nebeneinander bei Koordinate 820969/179211.

-
Stollen Nr. 14 ist heute verstürzt. Links vom Stolleneingang sind noch Grundmauern einer Hütte erkennbar. Koordinaten Stollen 820916/179154. Koordinaten Haus 820917/179165.

-
Stollen Nr. 13 ist die Johannes Zech, wie in den Dokumenten von Georg Landthaler beschrieben. Koordinaten 820867/179118.

-
Stollen Nr. 12 ist verstürzt und liegt wenige Meter neben Stollen Nr. 10.

-
Stollen Nr. 11 ist verstürzt und liegt am Weg zwischen zwei Schutthalde bei Koordinate 820771/179129.

-
Stollen Nr. 10 ist verstürzt und rechts davon sind noch Grundmauern eine Hütte zu finden.

-
Stollen Nr. 9

-
Stollen Nr. 8

-
Stollen Nr. 7

-
Stollen Nr. 6 ist verstürzt und liegt bei Koordinate 820821/179081

-
Stollen Nr. 5 ist verstürzt und liegt bei Koordinate 820825/179060

-
Stollen Nr. 4 ist verstürzt und liegt bei Koordinate 820739/179027

-
Stollen Nr. 3 ist verstürzt und liegt bei Koordinate 820734/179023

-
Stollen Nr. 2 ist verstürzt und liegt bei Koordinate 820700/178993

-
Stollen Nr. 1 ist verstürzt und liegt bei Koordiante 820667/178944

-
Aus den Stollen auf Ober Madlain konnten 13 Holzproben in die Zeit von 1366 bis 1520 datiert werden

-
Vom Grubenhund konnten 6 Holzproben in die Zeit von 1716 bis 1768 datiert werden.

-
Erste konkrete Hinweise auf das weitverzweigte Stollensystem auf Ober Madlain gibt die Anweisung der Kammer in Innsbruck an den Bergrichter vom 5. Februar 1502. Darin wird dem Bergrichter zugesichert die halben Kosten für den Bau vom Erbstollen zur Entwässerung der Gruben zu übernehmen.

-
Im Jahre 1508 erwähnt Mathons Prukhmoser aus Schwaz in seinem Besuchsbericht, dass im Erbstollen nicht gearbeitet wurde, weil die Verantwortlichen lieber Erz abbauten als am Erbstollen zu arbeiten.

-
Im Schreiben vom 1. April 1512 wurden nebst dem Erbstollen 12 weitere Gruben genannt, welche bearbeitet wurden.

-
In verschiedenen Dokumenten aus dieser Zeit von 1562 werden folgende Gruben genannt: Erbstollen, St. Sigmund, die Könige, die Steterin, St. Sebastian, am oberen Partatsch, Fundgrube, St. Margreth, St. Johann im Bach, St. Peter im Bach, Unsere Frauen am Weg, St. Johann Helfer, St. Barbara. Wobei die drei Gruben die Könige, St. Sebastian und der Erbstollen die wichtigsten Abbaue waren.

-
Der Erbstollen bestand aus einem horizontalen Stollen, welcher unter das Stollensystem vom Erzabbau getrieben wurde. Mit einem senkrechten vertikalen Verbindungsschacht wurde die Verbindung zur Ableitung des Wassers hergestellt.

-
Hans Kuenle wurde am 26. Juli 1532 von der Kammer informiert, das die 12 Gruben nicht bearbeitet werden sollen und deshalb auch kein Zins dafür bezahlt werden müssen. Es müsse jedoch am Erbstollen gearbeitet werden.

-
Im Schreiben der Kammer vom 14. Mai 1533 wird die Grube St. Sigmund genannt, welche von den Gewerken betrieben wurde.

-
Am 7. Januar 1539 bat die Kammer den Bergrichter ein Pfund Erzproben nach Innsbruck zu senden.

-
Es ist heute nicht verwunderliche, dass die Bauzeit für den horizontalen ca. 70 Meter langen Stollen und den senkrechten ca. 25 Meter langen Schacht 50 Jahre betrug.

-
Unter der Herrschaft vom Kloster Marienberg wurden 1561 die Gruben "Künigen, Sannt Sigmund,, Stetterin und Sannt Sebastian am oberen Partasch" genannt. Die Bezeichnung oberer Partasch könnte sich auf die Gruben Cuogn Nair beziehen.

-
Bergrichter Jacob Vogler nannte 1562 die Gruben "S. Margareth, S. Jonans im Pach, S. Petters im Pach, Unser Frauen am Weeg und S. Johannes Helferin als Erbstollen". Diese Bezeichnungen passen auf die im Val dal Poch befindlichen Gruben.

-
Im Schreiben vom 24. November 1563 wurden die "Hauptgrube Königin", "St. Peter am Bach", "Stetterin" genannt.

-
1567 wurden die Gruben "Königin", "Sebastianstollen" und der "Erbstollen" genannt.

-
1602 nannte Caspar v. Porta die Gruben "die Königin", "S. Siegmundt", "Stetterin", und "S. Barbera", in welchen je 3-6 Knappe arbeiten und im Sommer 50 Wochen darin arbeiten konnten. Total wurden in diesem Jahr aus den genannten 4 Gruben 3270 Zentner Erz gewonnen und damit ein Überschuss von 5'693 Florin 24 Kreuzer erwirtschaftet.

-
Erst im Bericht von Georg Lanndthaler finden sich ein-eindeutige Hinweise auf die Stolleneingänge. Es sind dies die Stollen Nr. 10, 12, 14, 15, 16 und 17 auf der Übersichtsskizze.

-
Im Frühjahr 1824 wurde mit der Freilegung der alten Stollen begonnen und bereits im Sommer begann der Erzabbau im 24-Stunden Betrieb.

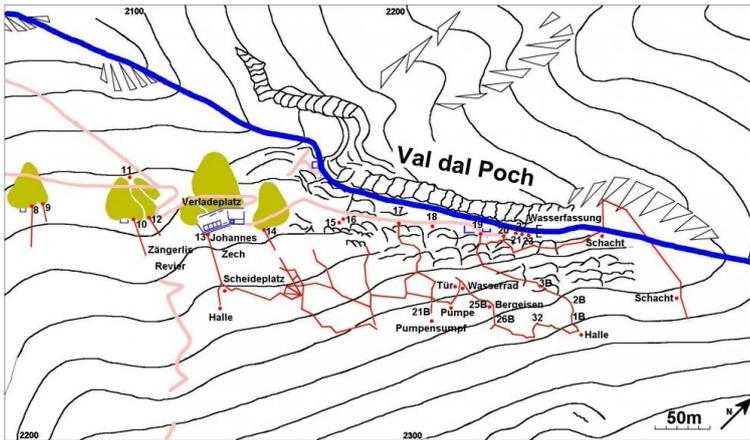
-
Der Erztransport in den Gruben gestaltete sich zu Beginn sehr schwierig, da dieser über den alten engen Stollen (Nr. 14) erfolgte. Um diesem Unstand Abhilfe zu leisten wurde der Johannes Stollen (Nr.13) gebaut. Dieser Stollen war die kürzeste Distanz ans Tageslicht. An dieser Stelle wurde dann auch der Verladeplatz errichtet.

-
Der Erzabbau war sehr erfolgreich, so dass mit 20 - 30 Knappen gearbeitet werden konnte.

-
Bereits im Jahre 1825 war eine Halle von ca. 11m Durchmesser und einer Höhe von ca. 15m ausgesprengt.

-
Gegen Ende 1825 war die Erzlinse zum grössten Teil abgebaut, so dass die Zukunft der Bergbauunternehmung sehr ungewiss war. Auch fehlten die finanziellen Mittel um neue Erzvorkommen aufzusuchen. Deshalb untersuchte die Belegschaft die alten Stollen.

-
Als 1826 keine neuen Vorkommen gefunden werden konnten, blieb den Bergleuten nur noch der Abbau alter Abraumhalden übrig. Dies war von kurzer Dauer, so dass dies zum Konkurs von Johannes Hitz im 1829 führte.



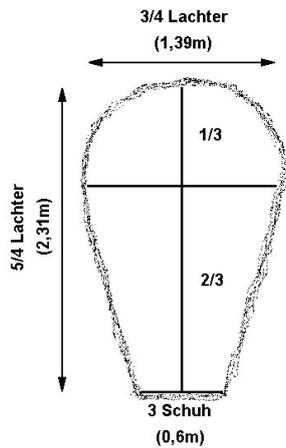
Titel: Übersicht Val dal Poch

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1998



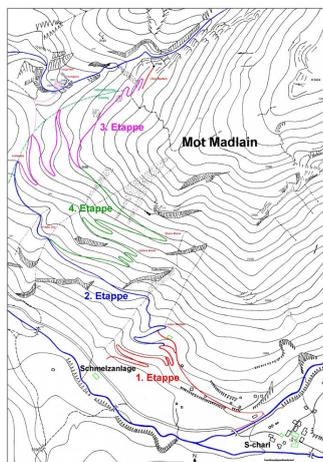
Titel: Kreuzmass, als Vorgabe für den Stollenquerschnitt

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Ober Madlain

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr:



Titel: Bauetappen der Strasse nach Obere Biene und Ober Madlain

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1999



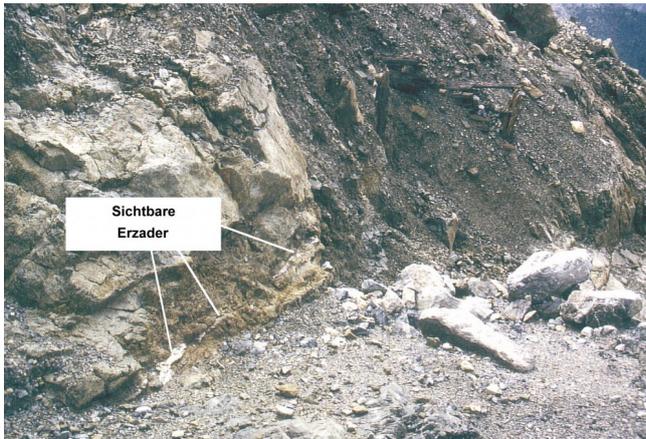
Titel: Stolleneingang Nr. 21, noch erkennbare Holzstempel ragen aus dem Schutt

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1994



Titel: Anstehende Erzader im Val dal Poch

Gemeinde: Scuol

Lokalität: S-charl

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1994



Titel: Stolleneingang Nr. 22 im Bach vom Val dal Poch

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1994



Titel: Stolleneingang Nr. 23 im oberen Teil vom Val dal Poch

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1994



Titel: Stolleneingang Nr. 23, es ragen noch viele Stempel und Schinen aus dem Schutt

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1994



Titel: Im Stollen Nr. 23 wurden Überreste eines Schuhes gefunden

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1997



Titel: Die Erzader im Stollen Nr. 23 in der hinteren oberen Gallerie

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1997



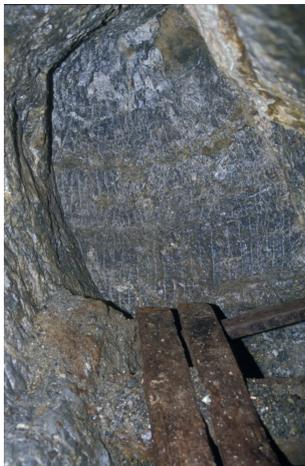
Titel: Der Abbau im Stollen Nr. 23 in der hinteren oberen Gallerie

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1997



Titel: Das obere Ende des zweiten Schachtes im Stollen Nr. 23

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1997



Titel: Das untere Ende des zweiten Schachtes im Stollen Nr. 23

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1997



Titel: Blick in den zweite Schacht im Stollen Nr. 23 von unten nach oben

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1997



Titel: Der Scheideplatz im Stollen Nr. 13

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1985



Titel: Weiche beim Scheideplatz im Stollen Nr. 13

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1985



Titel: Verbindungsstollen zwischen Stollen Nr. 13/14 mit Holzeinbauten

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Der Dom

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1985



Titel: Hohe Trockenmauer mit taubem Gestein im Dom

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1985



Titel: Schinen und Steigbaum im Scheideplatz vom Stollen Nr. 13

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph:

Jahr:



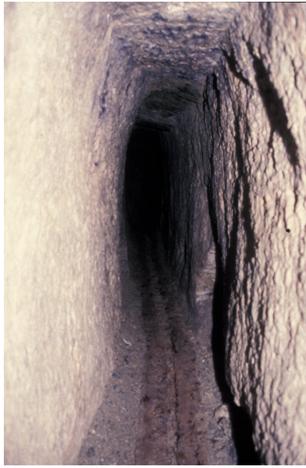
Titel: Im Stollen Nr. 19 der schöne Stollenquerschnitt, alles geschrämmt

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Im Stollen Nr. 18 bei der Kennzeichnung 25B

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Im Stollen Nr. 20 der Schacht

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Im Stollen Nr. 20 der Einstieg in den Schacht

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Im Stollen Nr. 20 befindet sich ein Schacht zum Stollen Nr. 23

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Stolleneingang Nr. 19 von der anderen Talseite her gesehen

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1989



Titel: Stolleneingang Nr. 19 nachdem er im Jahr 1989 geöffnet wurde

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1989



Titel: Stolleneingang Nr. 17 um 1983

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1983



Titel: Stolleneingang Nr. 17 um 1980

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1980



Titel: Stolleneingang Nr. 16

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Stolleneingang Nr. 15

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph:

Jahr: 1988



Titel: Stolleneingang Nr. 13, Johannes Zech beim Verladeplatz

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Jenny Georg

Jahr: 1994



Titel: Scheidehütte beim Verladeplatz

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Jenny Georg

Jahr: 1994



Titel: Kleines Materialhäuschen beim Verladeplatz

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Obere Gallerie mit Seitenstollen

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Rückseite des Grubenhundes

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1993



Titel: Wasserrad im Stollen Nr. 18

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Seitenstollen beim Scheideplatz vom Stollen Nr. 13

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Hölzerne Wasserleitung

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Reste eines Schuhs im Verbindungsstollen 18/19

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Reste eines Schuhs

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1989



Titel: Unterlagscheiben aus dem Stollen Nr. 19

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Kolbenpumpe im Stollen Nr. 17

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Kolbenpumpe aus dem Stollen Nr. 17

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1994

Titel: Kolbenpumpe aus dem Stollen Nr. 17

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1994



Titel: Wasserleitung mit Kupplungsstück und einem Schaber für das Gestein

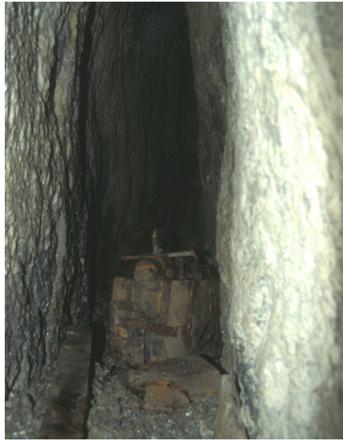
Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988





Titel: Grubenhund im Stollen Nr. 23

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1993



Titel: Frontansicht vom Grubenhund

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1993



Titel: Forderachse vom Grubenhund mit Spurnagel

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1993



Titel: Unterseite des Grubenhundes

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1993



Titel: Hintere Seitenwand des Grubenhundes

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1993



Titel: Der resataurierte Grubenhund

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2004



Titel: Der restaurierte Grubenhund

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2004



Titel: Kratze aus dem Stollen Nr. 19, links vom Eingang

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Stollen Nr. 17, typischer Querschnitt der Hauptstollen

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Schrämmspuren im Stollen Nr. 17

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Der versoffene Stollen Nr. 17

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Fundort der Kolbenpumpe im Stollen Nr. 17

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Der Pumpensumpf im Stollen Nr. 17

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1989



Titel: Der enge Verbindungsstollen von Stollen Nr. 17/18

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Halle mit Seilwinde im Stollen Nr. 19

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1987



Titel: Der Eingang von Stollen Nr. 19

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Hölzerne Wasserleitung mit konischem Ende

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Kratze aus dem Stollen Nr. 19, links vom Eingang

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Bergeisen aus dem Stollen Nr. 18,
beim Wasserrad

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1986



Titel: Erztröge in einem Seitenstollen von
Stollen Nr. 19

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Erztrog

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Erztrog, Steigbaum und Geleise

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Ein in Längsrichtung zerbrochener Erztrog

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1990



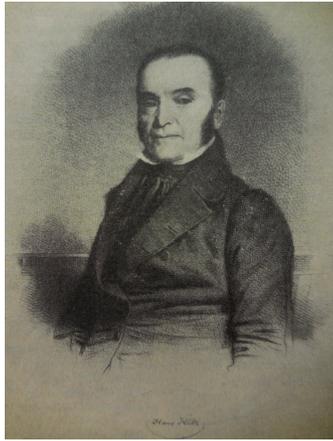
Titel: Erztrog im Stollen

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1988



Titel: Portrait von Hans Hitz

Gemeinde: Klosters

Lokalität: Klosters Platz

Fotograph:

Jahr:



Titel: Reste eines Handschuhs

Gemeinde: Scuol

Lokalität: Val dal Poch

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 1989

Datierte Holzproben			
Holzprobe Nr.	Beschreibung	Datierung	Spezies
01.003.002.000	Balken 170x75mm	1815	Föhre PICE
01.004.002.000	Balken 130x125mm	1793	Föhre PICE
01.008.002.130	Stamm r=130mm	1851	Föhre PICE
01.011.002.065	Stamm r=65mm	1443	Föhre PICE
01.012.002.000	Stamm 90x23mm	1441	Föhre PICE
01.014.002.000	Schiene 115x35mm	1814	Föhre PICE
01.030.002.000	Balken Johannes Zech 165x160mm	1783	Föhre PICE
01.041.002.000	Schiene 120x53mm	1441	Föhre PICE
01.043.002.000	Stolleneingang im Bach; Schiene 100x30mm	1447	Föhre PICE
02.013.002.000	Balken 90x27mm	1434	Lärche LADE
02.015.002.000	Schine 95x30mm	1405	Lärche LADE
02.018.002.000	Schiene 90x35mm	1420	Lärche LADE
02.019.002.000	Schine 100x43mm	1481	Lärche LADE
02.021.002.000	Schine 95x45mm	1421	Lärche LADE
02.022.002.000	Schiene 93x40mm	1367	Lärche LADE
02.026.002.000	Balken	1520	Lärche LADE
02.029.002.000	Schwelle 150x50mm	1467	Lärche LADE
02.040.002.000	Schiene 110x33mm	1366	Lärche LADE
04.001.002.112	Stamm d=225mm	1996	Fichte PCAB

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Verlehensurkunde an Ritter Gebhard von Ganda	König Heinrich		1317
Bericht Landthaler	Landthaler Georg		1814
Einleitung	Landthaler Georg		1822
Bericht	Landthaler Georg		1823
4. Quartalsbericht 1823	Landthaler Georg		1823
1. Quartalsbericht 1824	Landthaler Georg		1824
2. Quartalsbericht 1824	Landthaler Georg		1824
3. Quartalsbericht 1824	Landthaler Georg		1824
4. Quartalsbericht 1824	Landthaler Georg		1824
1. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
2. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
3. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
3. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
4. Quartalsbericht 1825	Landthaler Georg		1825
1. Quartalsbericht 1826	Landthaler Georg		1826
2. Quartalsbericht 1826	Landthaler Georg		1826
2. Quartalsbericht 1826	Landthaler Georg		1826
3. Quartalsbericht 1826	Landthaler Georg		1826
4. Quartalsbericht 1826	Landthaler Georg		1826
Jahresbericht 1828	Landthaler Georg		1828
Neue Beobachtungen in den aufgelassenen Pb-Zn-Bergwerken von S-charl	Kellerhals Peter	468-475	1962
Die Bergwerke im Scarlthale	unbekannt		1882
Bericht über Besuch in S-charl von Jacob Hayml Schnyder	Bruckmoser Mathons		1508
Information an die Kammer in Innsbruck über Beschwerdepunkte	Trappmann Bläsy Bergrichter		1552
Schreiben an die Kammer in Innsbruck	Trappmann Bläsy Bergrichter		1559
Bitte an die Kammer in Innsbruck um Beteiligung am Erbstollen	Reislander, Krihl, Erlacher		1561
Informationen an die Kammer in Innsbruck über die Silberausbeute	Vogler Jacob		1562
3. und 4. Quartalsbericht 1827	Landthaler Georg		1827
Beschreibung der Mine in S-charl	Terraillon		1827
Gründungsurkunde Kloster Tarasp	Eberhard von Tarasp	144	1095
Bergwerke und Bergbau in Graubünden	Fravi Paul	1-25	1978
Materialien zur Geschichte der Bergwerke in S-charl	Bruppacher Hans		1951
Bergwerk S-charl	unbekannt		1859

S-charl, Förderung und Aufbereitung 3. Quartal 1822 und 2. Quartal 1823	Landthaler Georg		1823
Unbekannte schweizerische Eisenerzgruben sowie Inventar und Karte aller Eisenerz- und Manganerzvorkommen in der Schweiz	Epprecht Willfried	225-226, 229-247	1958
Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil des Cantons Graubünden	Salis Carl Ulysses	173 - 178	1808